

Die Pensionskasse SHP blickt auf ein erfreuliches Wachstum zurück

# Festes Fundament in Zeiten steten Wandels

Früher war es «einfacher». Heute verändert sich viel aufs Mal: Überalterung der Gesellschaft; starke Jahrgänge, die pensioniert werden; eine bereits lang anhaltende Landschaft tiefer Zinssätze – gleichzeitig erwarten aktuelle BeitragszahlerInnen, also künftige RentnerInnen, ein sorgenfreies Alter mit möglichst hohen Renten.

«Das stellt uns vor grosse Herausforderungen», sagt Rolf Bolliger, Geschäftsführer der Pensionskasse SHP. Seine Stiftung, die sich «intelligente Vorsorgekonzepte» als Leitmotiv gegeben hat, nimmt diese Herausforderungen an. «Einfach ist es allerdings nicht», fügt unser Gesprächspartner an. Es ist zwar schön, wenn die Menschen heute deutlich älter werden als noch vor zehn Jahren, das ist allen zu gönnen. Das heisst aber auch, die Finanzierung vieler Renten sicherzu-

stellen, zumal schon bald besonders starke Jahrgänge – die Nachkriegs-Babyboomer – in Pension gehen werden.»

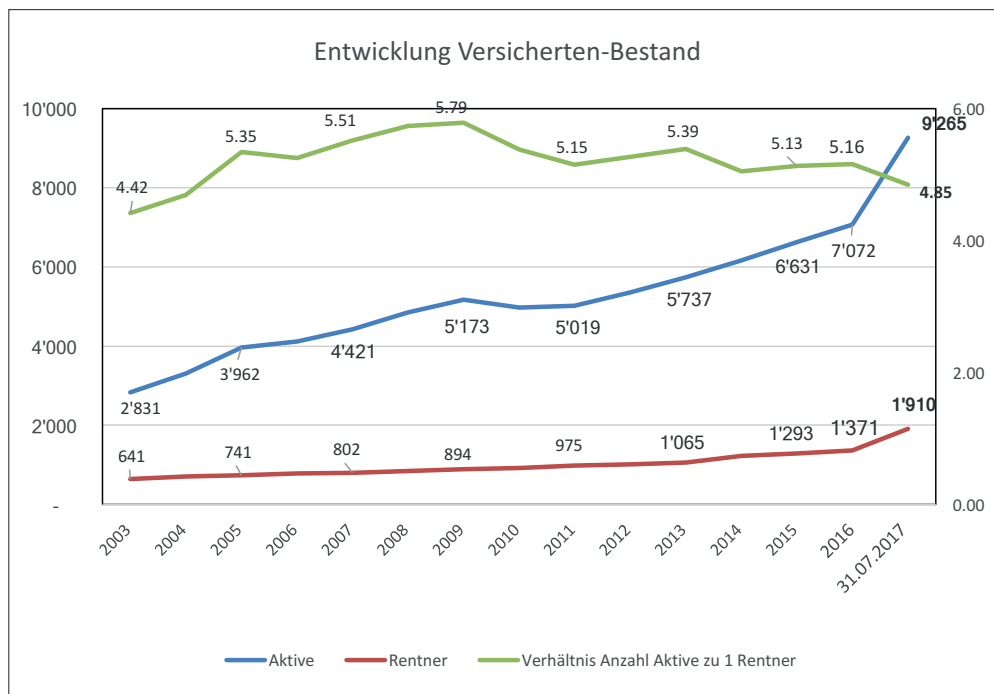
## Wachsende Verpflichtungen, sinkende Erträge

Ausgerechnet jetzt verharren jedoch die Zinssätze hartnäckig auf einem Rekordtief, was die Anlagemöglichkeiten stark beeinträchtigt. «Wir

werden nicht darum herumkommen, den Umwandlungssatz zu senken, wenn wir nicht die Beiträge deutlich erhöhen wollen, unabhängig davon, wie die eidgenössische Abstimmung zur AHV-Revision am 24. September ausfällt. Es ist ganz einfach ein Rechenexempel: Länger Renten zu garantieren im aktuellen Anlageumfeld wird zusehends schwieriger und kaum mehr machbar. Umhüllende Pensionskassen, die auch ein Überobligatorium versichern, haben schon

In diesem schmucken Haus aus dem 17. Jahrhundert in Dietikon fühlen sich die 8 Fachleute der Pensionskasse SHP wohl.





Innett 14 Jahren die Anzahl der aktiven Versicherten um rund 6500 Personen erhöht, das widerspiegelt die erfreuliche Entwicklung der Pensionskasse SHP, die sich weiterhin zu 100% aufs Gesundheitswesen konzentriert.

seit einiger Zeit damit begonnen, den Umwandlungssatz für diesen Bereich tiefer anzusetzen. Gleichermassen haben praktisch alle Pensionskassen bereits die jährliche technische Verzinsung der Rentnerdeckungskapitalien gesenkt, bei uns in mehreren Etappen von einst 4% auf heute 2.25%.

## Risiken im Griff behalten

«Nun könnte man argumentieren, die Pensionskassen sollten sich anstrengen und nach höheren Renditen zu suchen. Das ist aber kein genereller Ausweg, denn es wäre gefährlich, einen hohen Anteil an mit deutlich risikobehafteteren Anlagen aufzunehmen, denn so wäre eine Vorsorgeeinrichtung sehr grossen Schwankungen ausgesetzt, im positiven wie auch in negativer Hinsicht. Aber es besteht Handlungsbedarf angesichts der minimalen Verzinsung konservativer, risikolosen Wertpapiere, etwa lagen Obligationen des Bundes für eine Laufzeit von 10 Jahren schon mal bei einer negativen Verzinsung-Verhältnisse, die bis vor Kurzem noch als undenkbar erschienen.

Weil wir die Risiken im Griff behalten wollen, suchen wir sehr sorgfältig nach neuen Anlagen. Das sind insbesondere erstklassige Aktien und gute Immobilien. Wir müssen uns allerdings bewusst sein, dass beide Gefässe gewisse Schwankungsrisiken in sich bergen. In unserer neu überdachten Anlagestrategie gehen wir daher mit allergrösster Vorsicht und Wachsam-

keit ans Werk. Wir haben überdies damit begonnen, neu auch Hypotheken für Bauprojekte unserer angeschlossenen Institutionen zu gewähren.

## Die Pensionskasse SHP wächst solide

Neben der besonders anspruchsvollen Situation auf dem Anlagemarkt gilt es für Pensionskassen, mit zunehmenden regulatorischen Vorschriften zurecht zu kommen. Das heisst wachsende Verwaltungskosten und gebundene Ressourcen.

Gut ist deshalb, dass die Pensionskasse SHP weiterhin wächst. Heute sind im Vorsorgewerk 9300 aktiv Mitarbeitende der angeschlossenen Regionalspitäler, Alters- und Pflegeheime, Rehakliniken, Spitex-Organisationen, Gemeinschafts- und Einzelpraxen sowie weiterer Institutionen des Gesundheitswesens versichert. Gleichzeitig sind 1900 RentenbezügerInnen vorhanden, was branchenmässig einem guten Verhältnis von ca. 4.8 Aktiven und auf 1 RentnerIn entspricht. «Weil nun besonders starke Jahrgänge zu RentnerInnen werden, versuchen wir weiter, gezielt zu wachsen, um das vorteilhafte Verhältnis aufrecht zu erhalten», erklärt Rolf Bolliger. «Das ist uns während der letzten Jahre sehr gut gelungen, nicht zuletzt deshalb, weil die Beschäftigtenzahl im Gesundheitswesen weiter im Steigen begriffen ist.

Es gilt allerdings zu berücksichtigen, dass die neuen jungen Versicherten zu Beginn kleinere

Beiträge leisten und sich ihre angesparten Vermögen erst einmal entwickeln müssen. Aber wir sind sehr zufrieden mit unseren Zugewinnen. So dürfen wir mittlerweile rund 1.4 Milliarden Franken Vermögen am Markt anlegen. Unser Deckungsgrad beträgt gute 107%, wir zählen 450 Anschlussverträge.»

Auf der Geschäftsstelle in Dietikon, im 3. Stock eines schmucken Hauses aus dem 17. Jahrhundert, sind heute acht Mitarbeitende tätig, erstmals auch eine KV-Lehrtochter.

## Mit dem Gesundheitswesen bestens vertraut

Weil die Pensionskasse SHP sich mit dem Gesundheitswesen auskennt, vertrauen ihr auch die angeschlossenen Institutionen. Weiter verzeichnet die Stiftung auch in zunehmendem Masse Anfragen von Versicherungsberatern und Brokern, woraus schon viele ausgezeichnete Zusammenarbeiten entstanden sind. Rolf Bolliger schreibt das auf die während langer Zeit sorgfältig erarbeitete Kenntnis der Gesundheitsbranche zurück – die Pensionskasse SHP ist 1930 gegründet worden –, auf die Qualität der Dienstleistungen und auf ein vorteilhaftes Preis-/Leistungsverhältnis. «Wir dürfen immer mehr Offerten stellen», freut sich der Geschäftsführer. «Seit vier Jahren haben wir auch keinen grösseren Anschlussvertrag verloren. Wir werden unseren Fokus auch in Zukunft zu 100% aufs Gesundheitswesen richten, und ausschliesslich Institutionen anschliessen, die direkt im Gesundheitswesen tätig sind, oder indirekt, wie z. B. Gemeinden.»

Rolf Bolliger, Geschäftsführer der Pensionskasse SHP

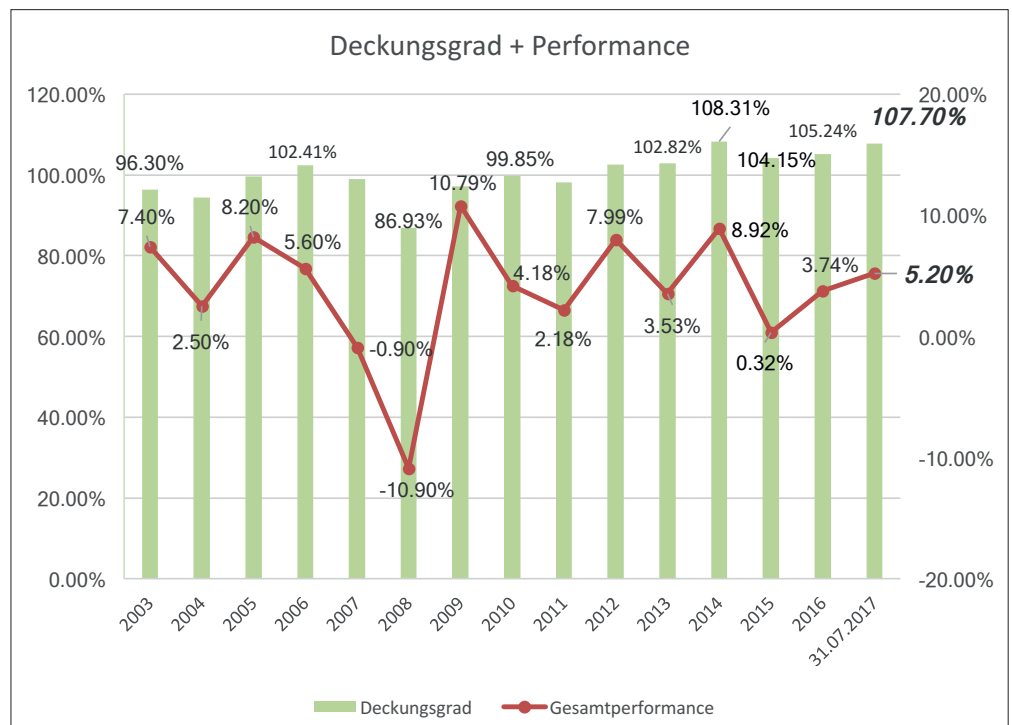




Wichtig ist ausserdem die Tatsache, dass bei den angeschlossenen Institutionen 75% der Beschäftigten Frauen sind, darunter wiederum zu 65% Teilzeitangestellte. Die Fachleute der Pensionskasse SHP kennen diese spezielle Problematik. «Wir pflegen diese besondere Struktur mit Sorgfalt, denn parallel dazu sehen wir im Gesundheitswesen mit der häufig sehr anstrengenden Arbeit auch eine wachsende Anzahl an Erwerbsunfähigkeiten und frühzeitigen Berentungen. Dem möchten wir mit einem dem Aufbau eines Case Managements in enger Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und der IV entgegen wirken. Deshalb verfolgen wir dieses Ziel weiterhin mit Nachdruck.»

Die Pensionskasse SHP ist gut gerüstet für die Zukunft. Und das ist von ausschlaggebender Bedeutung, denn die Herausforderungen nehmen eher noch zu. Rolf Bolliger: «Das wiederum macht unsere tägliche Arbeit spannend, wir freuen uns immer wieder darauf.»

Text und Interview: Dr. Hans Balmer



Performance und Deckungsgrad sind auf gutem Kurs. Damit ist die Pensionskasse SHP ein sicherer Wert für Institutionen des Gesundheitswesens.

Beratung & Projekte | IT-Sourcing | Service Desk

## Doppelte Kompetenz: Wir vernetzen Gesundheitswesen und Informatik.



Business Application Services



Support Services



Workplace Services



Infrastructure Services